

Quartalsbericht Q1 2015

Ausgabe 1/2015

Inhalt

| | |
|--|----|
| Aktienmarkt: Fortsetzung der Rallye oder Einbruch? | 1 |
| Marktüberblick | 2 |
| Europa | 3 |
| Deutschland | 4 |
| USA | 5 |
| Emerging Markets | 6 |
| Zinsen und Währungen | 7 |
| Netfonds TopFonds | 8 |
| Chronik | 9 |
| Impressum | 11 |

Aktienmarkt: Fortsetzung der Rallye oder Einbruch?

Während die EZB massiv Anleihen aufkauft und so den Euro abwertet, erklimmen Aktienindizes immer neue Höchststände. Trotz positiver Konjunkturaussichten in Europa ist fraglich, ob dieses Niveau gehalten werden kann oder gar steigt.

Das Anleihekaufprogramm der EZB hat einen wahren Boom an den europäischen Börsen ausgelöst. Ob die Flutung der Märkte mit Liquidität tatsächlich Erfolg bringt, wird sich allerdings erst noch zeigen. Fakt ist: Die eingetretene Euro-Abwertung wird gerade exportorientierten Unternehmen zu Gute kommen und die Konjunkturerholung insgesamt weiter unterstützen. Die anstehende Zinswende in den USA dürfte den Abwertungsdruck auf den Euro weiter erhöhen und so die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen steigern.

Die Zinswende in den USA

Ob diese Zinswende tatsächlich bald kommt, ist allerdings fraglich. Fed-Chefin Yellen glaubt an die gute Konjunkturlage in den USA und gibt sich insgesamt bedeckt: Die Zinswende sei grundsätzlich „noch dieses Jahr gerechtfertigt und abhängig von der Konjunkturlage“ lässt sie lediglich verlauten. Tatsächlich spricht einiges dafür: Das US-BIP stieg im vierten Quartal um über zwei Prozent (annualisiert). Verantwortlich dafür waren u.a. private Konsumausgaben, die mit über vier Prozent im vierten Quartal mehr als deutlich zulegten. Sie machen rund drei Viertel der amerikanischen Wirtschaftsleistung aus. Allerdings sind sie im Verlauf des ersten Quartals wieder gesunken

Daneben gibt es jedoch auch triftige Argumente, die gegen eine bevorstehende Zinswende sprechen: Der starke US-Dollar z.B. verteuert heimische Produkte im Ausland und übt so Druck auf das Wirtschaftswachstum aus. Ein Faktor der in der Zinspolitik nicht außer Acht gelassen werden wird. Und auch die Preisentwicklung ist in den USA auf einem niedrigen Niveau.

China mit „schwachem“ Wachstum

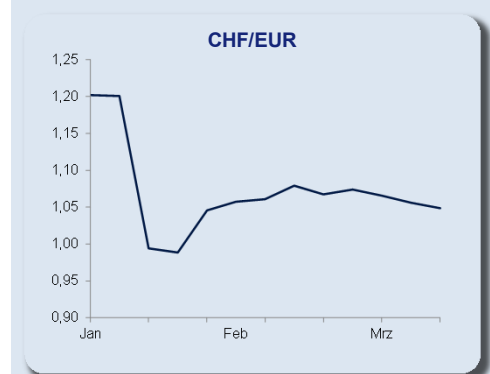
Aus Fernost kommen vermeintlich negative Signale: Die chinesische Wirtschaft stagniere und werde immer schwächer. Tatsächlich liegt ihr Wachstum auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Allerdings: Das chinesische Wachstum liegt mit eindrucksvollen sieben Prozent nach wie vor meilenweit vor dem der westlichen Industrienationen. Die chinesische Regierung ist sich des Rückgangs bewusst und stellt vorsichtshalber die Weichen für Konjunkturprogramme.

Fazit

Insgesamt sprechen keine zwingenden Gründe für einen raschen Kursverfall an den Börsen. Anders als z.B. zur Jahrtausendwende liegen die Bewertungen der Unternehmen im moderaten Bereich. Und auch die Abwertung des Euro dürfte 2015 für positive Effekte auf die europäische Wirtschaft sorgen. Dennoch: Trotz einer vermeintlich zurückhaltenden FED ist eine Zinswende in den USA im Jahresverlauf nicht unwahrscheinlich. Sollte diese nicht nur eingeläutet, sondern auch vollzogen werden, könnte dies zunehmenden Druck auf die Börsenkurse zur Folge haben. Anleger sind mit einer zurückhaltenden Aktienquote in dieser Situation gut beraten. Hierfür bieten sich Mischfonds bzw. vermögensverwaltende Fonds zur Risikostreuung an.

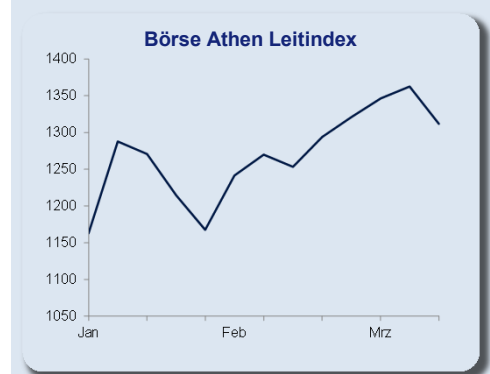
Schweiz gibt EUR-Bindung auf

Die schweizerische Notenbank hat Mitte Januar die Bindung des CHF zum Euro aufgegeben. Als Grund wird aufgeführt, der Franken sei nicht mehr überbewertet. Tatsächlich ist die Bindung immer teurer geworden seitdem die EU Pläne für Staatsanleiheaufkäufe immer wieder ins Spiel gebracht hat und der Wert des Euro sinkt. Die Schweiz musste immer mehr Euro kaufen, um den Kurs stabil zu halten. Die Börse in der Schweiz reagierte zunächst mit Kursverlusten, konnte sich aber im Verlauf des ersten Quartals wieder stabilisieren.



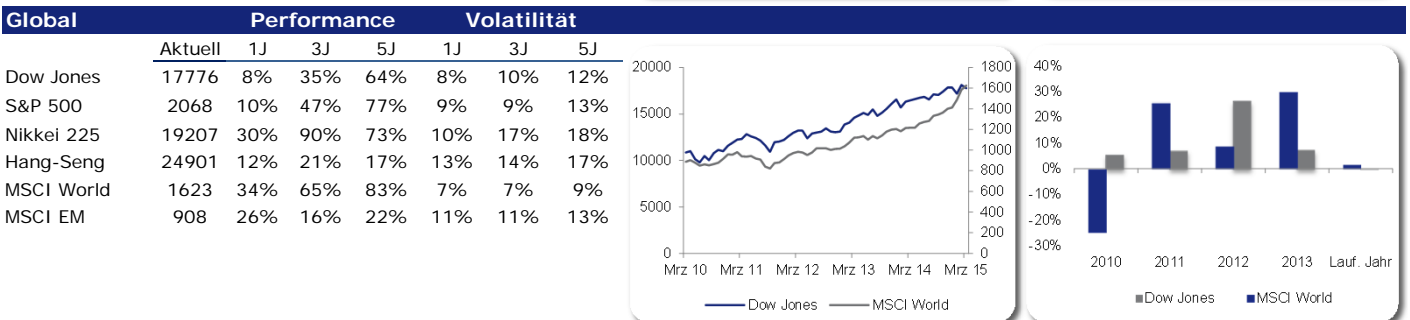
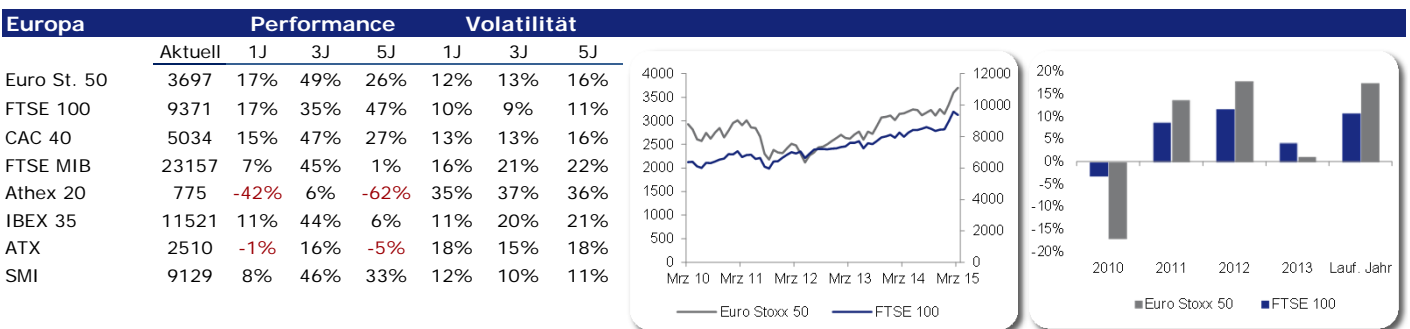
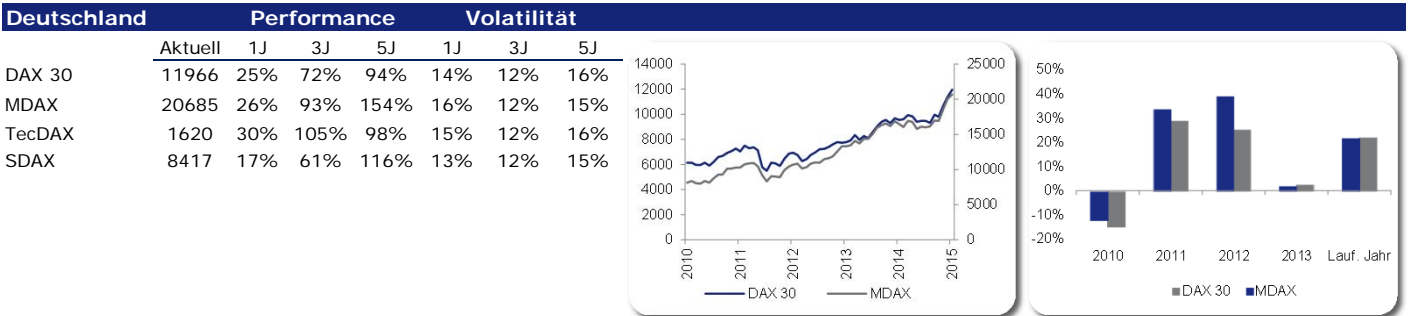
Griechische Aktien im Plus

Die neue griechische Regierung hat angekündigt, die Schuldentrückzahlung neu verhandelt zu wollen. Dem gegenüber stehen die europäischen Regierungschefs, die einen Schuldenschnitt kategorisch ablehnen. Die Börse reagierte volatil, jedoch konnte sich der Athex auch dank positiver europäischer Rahmenbedingungen erholen.

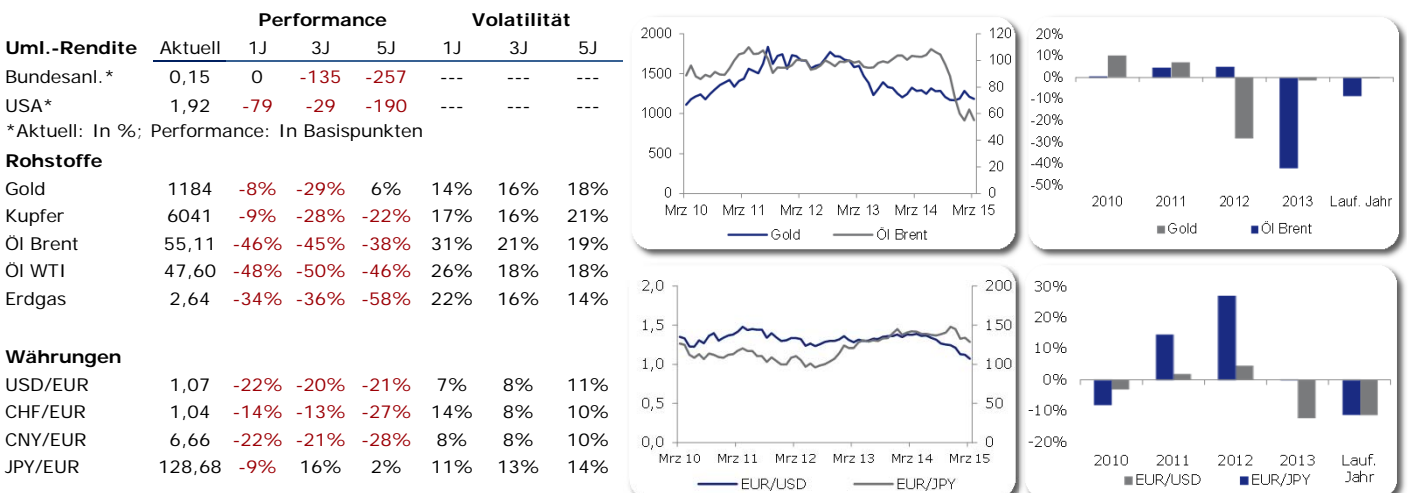


Marktüberblick erstes Quartal 2015

Aktien



Renten, Rohstoffe und Währungen



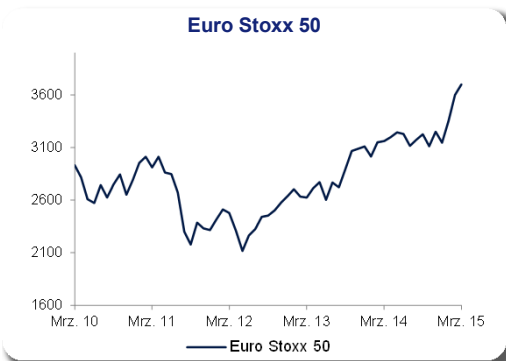
Europa



Snap Shot

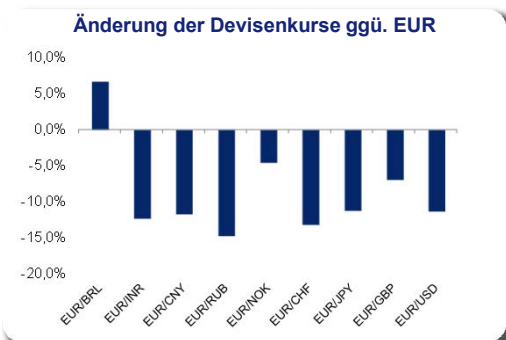
| | | Stand: 31.03.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------------|---------------|-------------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|
| Aktien | Euro Stoxx 50 | 3697,38 | 2,7% | 17,5% | 14,6% | 16,9% | 49,3% | 26,1% |
| | FTSE 100 | 9371,01 | -2,2% | 10,8% | 10,2% | 17,3% | 35,4% | 47,0% |
| | DAX 30 | 11966,17 | 5,0% | 22,0% | 26,3% | 25,2% | 72,3% | 94,5% |
| | CAC 40 | 5033,64 | 1,7% | 17,8% | 14,0% | 14,6% | 47,0% | 26,7% |
| Leitzinsen | EU-Leitzins | 0,05% | 0,05% | 0,05% | 0,05% | 0,25% | 1,00% | 1,00% |
| Wechselkurse | USD/EUR | 1,07 | -4,2% | -11,3% | -15,1% | -22,1% | -19,6% | -20,7% |
| | JPY/EUR | 128,68 | -3,9% | -11,3% | -7,1% | -9,4% | 16,4% | 1,8% |
| | GBP/EUR | 0,72 | -0,4% | -6,9% | -7,2% | -12,5% | -13,2% | -18,9% |

Aktien



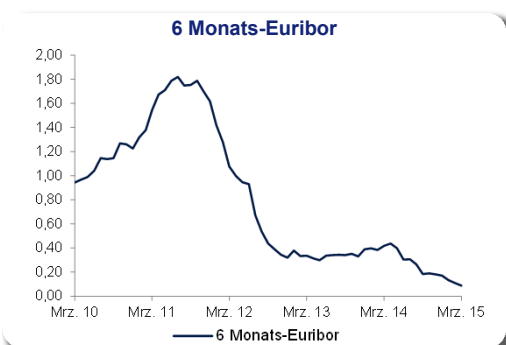
- Aktienindizes mit starkem Wachstum
- Gute Konjunkturdaten
- Euro-Abwertung begünstigender Faktor für Wirtschaft

Wechselkurse



- Anleihenankauf führt zur Euro-Abwertung
- Niedrigster Wert seit Jahren
- Schweizer Franken gewinnt gegen Euro nach Aufhebung der Bindung
- Abwertung gegenüber den meisten Währungen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Leitzins unverändert
- Weiterhin geringe Inflationsraten im Euro-Raum
- Umfangreiches Anleihenankaufprogramm der EZB gestartet

Deutschland

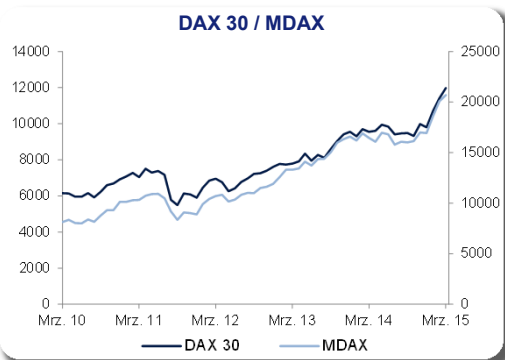


Snap Shot

| | | Stand: 31.03.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|------------------|----------------------|-------------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|
| Aktien | DAX 30 | 11966,17 | 5,0% | 22,0% | 26,3% | 25,2% | 72,3% | 94,5% |
| | MDAX | 20684,63 | 2,9% | 22,1% | 29,3% | 25,7% | 93,3% | 154,0% |
| | TecDAX | 1620,11 | 2,5% | 18,4% | 30,0% | 29,5% | 105,1% | 98,1% |
| | SDAX | 8417,23 | 3,3% | 17,1% | 22,8% | 17,4% | 61,2% | 116,1% |
| Inflation | DEU-Inflation (HVPI) | 106,50 | 0,0% | -0,2% | -0,5% | -0,2% | 2,9% | 6,6% |
| Anleihen | RexP | 475,14 | 0,3% | 0,7% | 2,2% | 5,3% | 11,7% | 24,1% |
| | Bund Future | 158,76 | 1,0% | 3,2% | 7,1% | --- | --- | --- |
| | Umlaufrendite* | 0,15% | -11 | -33 | -61 | 0 | -135 | -257 |

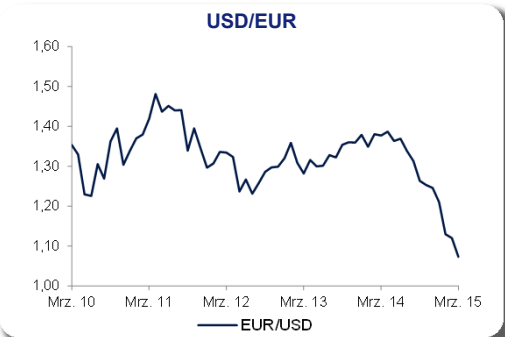
*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



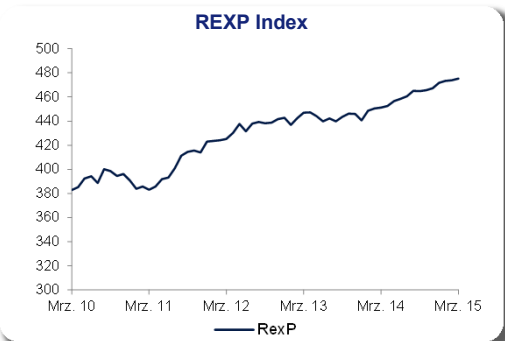
- Deutsche Aktienindizes profitieren von Euro Schwäche
- Export sehr stark
- Ifo-Geschäftsklima hellt sich den vierten Monat in Folge auf

Wechselkurse



- Anleihenankauf führt zur Euro-Abwertung
- Niedrigster Wert seit Jahren
- Schweizer Franken gewinnt gegen Euro nach Aufhebung der Bindung

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Deutsche Inflation weiterhin niedrig
- Umlaufrendite weiter rückläufig
- Deutschland weiterhin Zugpferd in EU
- Bundesbank sieht deutsche Wirtschaft weiter im Aufwind
- Arbeitslosenzahl sinkt unter 3 Millionen

USA

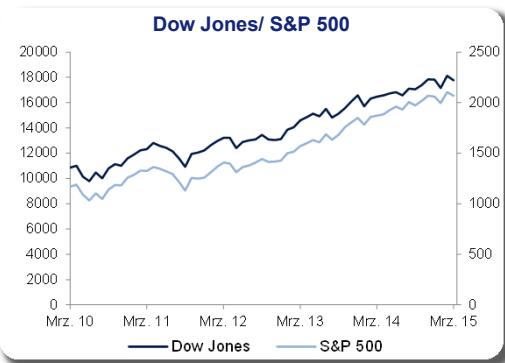


Snap Shot

| | | Stand: 31.03.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|-------------------|----------------------------|-------------------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|
| Aktien | Dow Jones | 17776,12 | -2,0% | -0,3% | 4,3% | 8,0% | 34,5% | 63,7% |
| | S&P 500 | 2067,89 | -1,7% | 0,4% | 4,8% | 10,4% | 46,8% | 76,8% |
| Leitzinsen | US-Leitzins | 0,05% | 0,07% | 0,03% | 0,03% | 0,03% | 0,10% | 0,20% |
| Anleihen | US-Inflation * | 234,72 | 0,0% | 0,0% | -1,4% | -0,7% | 3,1% | 7,9% |
| | 10 Jaehrige Staatsanleihe* | 1,92 | -6,99 | -24,81 | -56,57 | -79,49 | -28,57 | -190,26 |
| | 30 Jaehrige Staatsanleihe* | 2,54 | -5,44 | -21,59 | -66,08 | -102,24 | -79,99 | -217,70 |

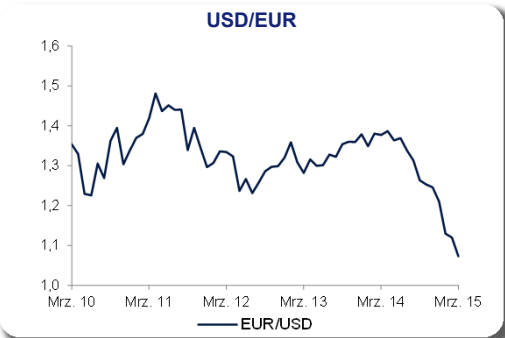
*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



- Dow Jones und S&P500 mit leichtem Plus
- Fed: US-Wirtschaft bleibt weiter auf Wachstumskurs

Wechselkurse



- US-Währung stark
- Erwartete Zinserhöhung läßt weiterhin Nachfrage nach USD steigen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Wachstum der US-Wirtschaft schwächt sich ab
- Zinswende rückt näher
- Am US-Arbeitsmarkt entstehen weit mehr Jobs als erwartet
- BIP steigt um über 2% im vierten Quartal 2014, jedoch weniger als erwartet
- US-Industrie erhält überraschend weniger Aufträge

Emerging Markets

Snap Shot

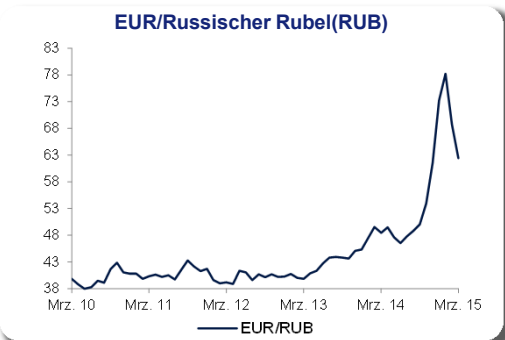
| | | Stand: 31.03.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------------|-----------------------|-------------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|
| Aktien | Hang Seng | 24900,9 | 0,3% | 5,5% | 8,6% | 12,4% | 21,1% | 17,2% |
| | MSCI Emerging Markets | 908,4 | 2,7% | 14,9% | 14,1% | 25,8% | 16,3% | 21,7% |
| | SENSEX INDEX | 27957,5 | -4,8% | 1,7% | 5,0% | 24,9% | 57,5% | 59,5% |
| | IBOV Index | 51150,2 | -0,8% | 2,3% | -5,5% | 1,5% | -20,7% | -27,3% |
| Wechselkurse | SENSEX INDEX | 27957,5 | -4,8% | 1,7% | 5,0% | 24,9% | 57,5% | 59,5% |
| | EUR/RUB | 62,43 | -9,2% | -14,7% | 24,8% | 28,9% | 59,4% | 56,8% |
| | EUR/CNY | 6,66 | -5,2% | -11,7% | -14,4% | -22,2% | | -27,9% |
| | EUR/INR | 67,20 | -3,3% | -12,3% | -13,5% | -18,4% | -1,1% | 10,4% |
| | EUR/BRL | 3,43 | 7,7% | 6,7% | 10,9% | 9,8% | 40,7% | 42,6% |

Aktien



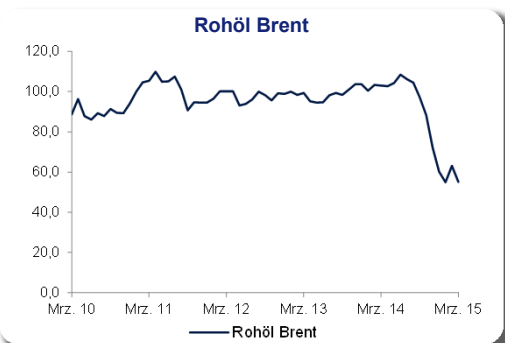
- EU hält an Sanktionen gegen Russland fest
- Linksruck in Griechenland
- Griechenland verhandelt Schulden erneut
- Chinas Wirtschaft auch in Q1 rückläufig
- Sorgen um US-Zinswende lasten auf Emerging-Markets-Anlagen

Wechselkurse



- Zinssenkung in Südkorea bringt Asien-Börsen Gewinne
- Rubel wertet auf

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



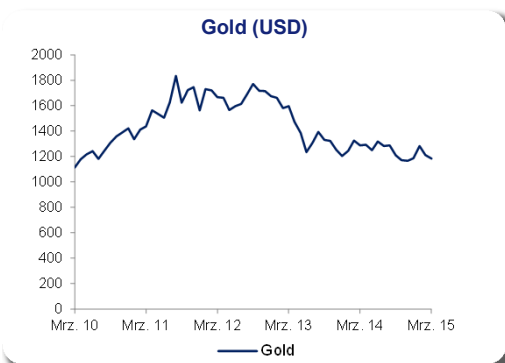
- Russische Wirtschaft leidet unter Sanktionen
- Nach wie vor geringe Inflation in China
- Niedrige Energiepreise wirken wie Konjunkturspritze
- IWF: Schwellenländer mit Kapitalzuflüssen

Rohstoffe, Zinsen & Währungen

Snap Shot

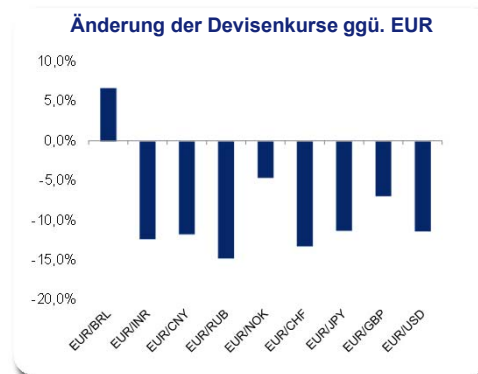
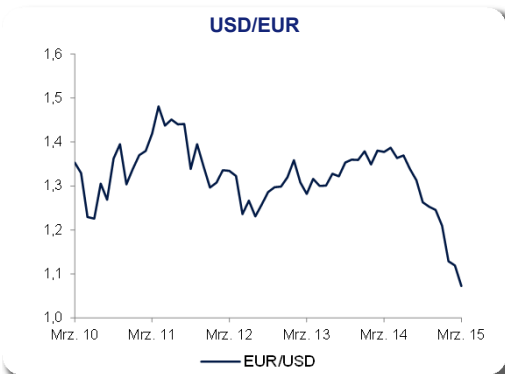
| | | Stand: 31.03.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------------|------------------|-------------------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|
| Rohstoffe | Gold | \$1.183,88 | -2,4% | -0,3% | -2,1% | -8,0% | -29,0% | 6,2% |
| | Silber | \$16,58 | -0,1% | 5,6% | -2,5% | -16,2% | -48,6% | -5,7% |
| | Palladium | \$736,05 | -10,0% | -7,8% | -5,0% | -5,3% | 12,6% | 53,7% |
| Wechselkurse | EUR/USD | 1,07 | -4,2% | -11,3% | -15,1% | -22,1% | -19,6% | -20,7% |
| | EUR/GBP | 0,72 | -0,4% | -6,9% | -7,2% | -12,5% | -13,2% | -18,9% |
| | EUR/JPY | 128,68 | -3,9% | -11,3% | -7,1% | -9,4% | 16,4% | 1,8% |
| Zinsen | 3 Monats-Euribor | 0,02 | -51,28% | -75,64% | -77,11% | -93,93% | -97,55% | -97,00% |
| | 6 Monats-Euribor | 0,09 | -20,91% | -49,12% | -52,46% | -79,19% | -91,93% | -90,78% |

Rohstoffe



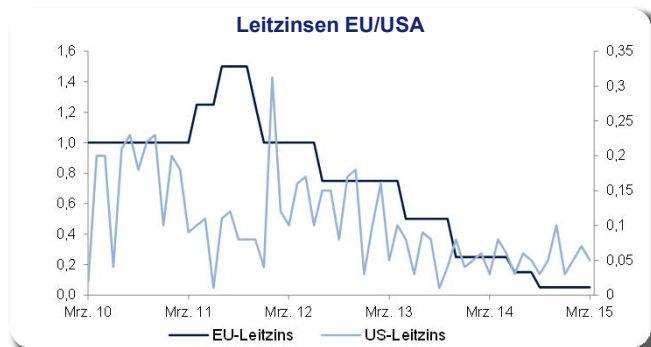
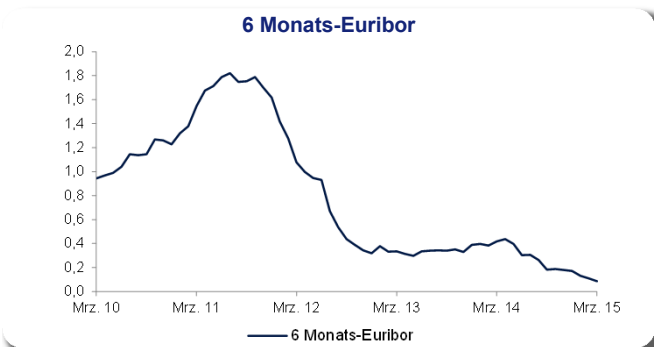
| | Edelmetalle: | | Energie: | | Soft Commodities: | | | |
|-----------|--------------|-----|------------|-------|-------------------|--------|------|-----|
| | 31.03.2015 | | 31.03.2015 | | 31.03.2015 | | | |
| Gold | 1184 | USD | Öl (WTI) | 47,6 | USD | Mais | 3,76 | USD |
| Silber | 16,58 | USD | Öl (Brent) | 55,11 | USD | Baumw. | 0,63 | USD |
| Palladium | 736,05 | USD | Erdgas | 2,64 | USD | Kaffee | 1,33 | USD |
| | | | | | | Weizen | 5,12 | USD |
| | | | | | | Zucker | 0,12 | USD |

Wechselkurse



| | 31.03.2015 |
|---------|------------|
| USD/EUR | 1,07 |
| CHF/EUR | 1,04 |
| GBP/EUR | 0,72 |
| JPY/EUR | 128,68 |
| NOK/EUR | 8,65 |
| RUB/EUR | 62,43 |
| CNY/EUR | 6,66 |

Zinsen



Top-Fonds

Stand: 31.03.2015

| | Fondsname | WKN | Auflagedatum | Performance in % | | | Volatilität (in%) |
|---------------------------|---|------------|--------------|------------------|--------|---------|-------------------|
| | | | | Lfd. Jahr | 1 Jahr | 3 Jahre | 1 Jahr. |
| Defensiv | Rücklagenfonds T | A1JRP8 | 06.06.2012 | 0,35 | 0,34 | | 1,09 |
| | BSF Fixed Income Strategies Fund - A4 | A1XEUT | 04.03.2014 | 1,92 | 3,56 | | 0,99 |
| | Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio | DWS0PC | 15.10.2007 | 2,5 | 4,61 | 9,53 | 2,02 |
| | Jupiter Dynamic Bond L | A0YC40 | 08.05.2012 | 3,47 | 7,37 | | 2,12 |
| | LBBW Multi Global R | 976688 | 01.09.1995 | 5,59 | 10,58 | 24,59 | 3,21 |
| | Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit A | A0F416 | 18.05.2006 | 4,69 | 6,75 | 16,02 | 2,96 |
| | Fidelity Rentenanlage Zinsertrag | A12CVC | 08.10.2014 | 2,06 | | | |
| Rendite | M&G Optimal Income Fund A | A1WZWZ | 12.07.2013 | 0,58 | 3,5 | | 1,91 |
| | SLI - Global Absolut Return Strategies Fund A | A1H5Z1 | 26.01.2011 | 4,14 | 8,98 | 16,96 | 3,18 |
| | Ethna - AKTIV | 764930 | 15.02.2002 | 2,89 | 9,87 | 25,29 | 2,43 |
| | Aramea Rendite Plus | A0NEKQ | 08.12.2008 | 3,1 | 6,01 | 37,01 | 2,53 |
| | DNCA Invest EUROSE AD | A1JDC5 | 22.07.2011 | 5,72 | 6,85 | 28,36 | 4,81 |
| | JPM Global Income A | A1J5UZ | 24.01.2013 | 3,56 | 8,41 | | 3,84 |
| | WALSER PORTFOLIO German Select | A0BKM9 | 02.01.2004 | 12 | 13,99 | 37,89 | 6,45 |
| | Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A | A1CV2R | 29.04.2010 | 3,14 | 8,68 | 13,53 | 5,69 |
| Fidelity Zins & Dividende | A12EE9 | 17.11.2014 | 2,93 | | | | |
| Wachstum | LOYS GLOBAL P | 926229 | 21.02.2000 | 10,31 | 16,83 | 47,64 | 7,02 |
| | Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen T | A0M8HD | 15.01.2008 | 11,1 | 9,82 | 38,8 | 7,63 |
| | DJE - Dividende & Substanz P | 164325 | 27.01.2003 | 15,52 | 29,16 | 52,69 | 8,97 |
| | PRIMA Global Challenges A | A0JMLV | 31.07.2006 | 14 | 37,42 | 62,47 | 9,76 |
| | Pioneer European Equity Target Income A | A1JPBJ | 22.11.2011 | 13,31 | 17,32 | 50,58 | 9,6 |
| | M&G Global Dividend Fund EUR A | A1WZWT | 12.07.2013 | 10,67 | 21,38 | | 7,47 |
| | Pictet Global Megatrend Selection-P | A0X8JZ | 31.10.2008 | 14,19 | 35,93 | 74,39 | 10,32 |
| | Aberdeen Asia Pacific Equity Fund A2 | A0HL26 | 02.10.2013 | 15,17 | 32,51 | | 8,83 |
| Vermögensverwaltend | DWS Concept Kaldemorgen LD | DWSK01 | 02.05.2011 | 4,2 | 10,1 | 23,02 | 3,59 |
| | Nordea-1 Stable Return Fund AP | A0J3XL | 01.07.2006 | 3,32 | 12,72 | 26,06 | 2,51 |
| | Kapital Plus | 847625 | 02.05.1994 | 8,41 | 17,71 | 39,53 | 4,36 |
| | Carmignac Patrimoine A | A1J0V1 | 18.06.2012 | 11,38 | 22,83 | | 6,33 |
| | BGF Global Multi-Asset Income Fund A2 | A1XFBY | 18.03.2014 | 1 | 3,27 | | 4,16 |
| | BHF Flexible Allocation FT | A0M003 | 10.10.2007 | 10,73 | 19,33 | 39,01 | 8,83 |

Chronik Q1 2015

Januar 2015

- Cameron für EU-Referendum
- Zahl der Erwerbstätigen in D steigt auf Rekordhoch
- Euro geht auf Talfahrt
- Schweiz beendet Bindung des CHF zum EUR
- Zwölf Tote bei Anschlag auf Pariser Satire-Zeitschrift
- Grexit-Debatte treibt Rendite griechischer Staatsanleihen
- Preise in der Euro-Zone fallen erstmals seit Herbst 2009
- Airbus schlägt Boeing bei Bestellungen 2014
- Geschäftsklima im Euro-Raum bleibt Ende 2014 unverändert
- Positive Konjunktursignale in USA erwartet
- Chinas Außenhandel schwächelt - Wachstumsziel verfehlt
- EZB erringt in Euro-Rettungskurs Punktsieg vor dem EuGH
- Russland streicht wegen Krise Staatsausgaben zusammen
- Erwartete EZB-Geldschwemme hievt Dax auf Rekordkurs
- ZEW-Index steigt auf höchsten Stand seit Februar 2014
- EZB - Firmen in Euro-Zone fragen spürbar mehr Kredite nach
- IWF senkt Konjunkturprognosen für Deutschland und Welt
- Schwächstes Wirtschaftswachstum in China seit 24 Jahren
- Japans Notenbank verlängert Kreditprogramm
- EZB-Geldregen treibt Dax auf Rekordhoch - Euro stürzt ab
- EZB pumpt mehr als eine Billion Euro ins Finanzsystem
- Euro-Gruppenchef droht Griechenland
- Wahlsieg für Syriza in Griechenland - Euro gibt nach
- EZB lehnt Schuldenerlass für Griechenland ab
- Russland nennt Ramsch-Bewertung politisch motiviert
- EU will Sanktionen gegen Russland ausweiten
- Tsipras rüstet sich für Machtprobe mit Gläubigern

- Russland schnürt 30 Milliarden Euro schweres Konjunkturpaket
- US-Zinsspekulationen bremsen Europa-Börsen aus
- EU und Griechenland verlängern Russland-Sanktionen

Februar 2015

- Obama legt Haushaltsentwurf vor
- Ifo-Studie - Deutschland mit weltgrößtem Exportüberschuss
- Bundesregierung besteht auf Reformkontrollen in Athen
- Industrie in Euro-Zone legt zum Jahresauftakt leicht zu
- Russische Industrie schrumpft so stark wie zuletzt Mitte 2009
- EZB verschärft Finanzierungsbedingungen für Hellas-Banken
- Starke Arbeitsmarktdaten in USA
- Tsipras schürt "Grexit"-Angst in Europa
- Deutsche Wirtschaft deutlich optimistischer für 2015
- Varoufakis: Schuldenschnitt für Griechenland unausweichlich
- Waffenruhe für Ostukraine - Einigung in Minsk
- Griechische Wirtschaft wächst erstmals seit langem wieder
- Dax überspringt erstmals 11.000-Punkte-Marke
- Athen beantragt Verlängerung von Hilfen um sechs Monate
- Euro-Abwertung und Ölpreis-Rutsch helfen der Wirtschaft
- Ifo-Geschäftsklima hellt sich den vierten Monat in Folge auf
- Niedrigzins beflügelt Kauflaune
- Wachstum der US-Wirtschaft schwächt sich ab
- Bundestag stimmt trotz Zweifeln Aufschub für Athen zu
- Griechenland stellt Anleihen-Rückzahlung an EZB infrage

März 2015

- Juncker und Merkel wollen EU aus Investitionsloch holen
- RWE verkauft Dea für 5,1 Milliarden Euro an Russen
- Griechenland sagt Gläubigern Zahlungen für März zu
- Umfrage - Überraschend wenige neue Jobs in den USA
- Harter Winter bremst US-Automarkt
- Fed: US-Wirtschaft bleibt weiter auf Wachstumskurs
- Am US-Arbeitsmarkt entstehen weit mehr Jobs als erwartet
- Juncker schließt Euro-Austritt Griechenlands erneut aus
- EZB betritt mit Start von Anleihen-Kaufprogramm Neuland
- EZB lässt Geldhahn für griechische Banken offen
- Zinssenkung in Südkorea bringt Asien-Börsen Gewinne
- Dax kennt kein Halten
- US-Vergleich kommt Commerzbank teuer
- Tsipras und Merkel treffen sich in Berlin
- Lufthansa streicht wegen Piloten-Streik 750 Flüge
- Europas Automarkt gewinnt weiter an Fahrt
- DIW - Wirtschaft wächst so stark wie seit 4 Jahren nicht
- Merkel dämpft Griechenlands Hoffnung auf schnelles Geld
- EU will Russland-Sanktionen frühestens 2016 aufheben
- EZB kauft Anleihen für mehr als 26 Milliarden Euro
- Bundesbank sieht deutsche Wirtschaft weiter im Aufwind
- Gute Konjunkturdaten treiben Europas Aktienmärkte hoch
- 150 Tote bei Absturz von Germanwings-Jet in Frankreich
- US-Industrie erhält überraschend weniger Aufträge
- Deutschland: Zahl Arbeitsloser unter 3 Mio

Impressum

Netfonds AG

Süderstr. 30
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis:

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand:

Karsten Dümmler, Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper

Aufsichtsratsvorsitzender:

Klaus Schwantge

Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Karsten Dümmler,
Süderstr. 30, 20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden im Auftrag der Netfonds AG durch INVESTIGA (Sasa Perovic) erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom beauftragtem oder externen Dienstleistern zusammen getragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.